Bankenkrise als Option eines neuen Geldsystems

1. Zur Lage

Die **Bankenkrise** ist keine Krise der globalen Ökonomie, sie wirkt wie ein Machtkampf zum einen von global frei agierenden Finanzen, die sich aus dem überschuldeten Einflußbereich der USA absetzen wollen, und zum anderen von pro-USA-Interessengruppen, die ihre seit Jahrzehnten überfällige Entschuldung durch eine Gegenreaktion (als operables Mehrfaches des jährlichen Weltbruttosozialprodukts) in die globale Wirtschaft einbinden wollen. Der Gesamtvorgang **(a)** sieht von ferne wie zwei gegenläufige, ineinander verwobene Spiralen aus **(c)**.

Global gibt es zwei **Finanzarten** – westliche Banken mit der Verzinsung und islamische Banken mit der Beteiligung am Kreditnehmer, wobei die islamische Bank das volle Risiko nicht zu Lasten des Kreditnehmers trägt. Das westliche Modell fördert seit jeher neue Technologien und ist ein Motor des für Konservative zu schnell laufenden wissenschaftlichen Fortschritts, das islamische Modell orientiert sich an langfristigen Zielen einer Grundversorgung mit einem Kredit-Partner. Bürger und weltweite Jugend werden zunehmend ungeduldig durch die Zunahme an sozialem Gefälle. Darum entstehen neben den beiden Finanzarten Überlegungen und Versuche zu neuen **Geldsystemen**, so erfolgt etwa ein drittel des chinesischen Exports über Nichtgeldsysteme.

Die **neuen Geldmärkte** in den Golfstaaten und Shanghai sind offen dafür, welches die besseren Finanzarten für sie sind. Der Markt in den USA ist Stand Juni 2008 noch nicht auf dem Höhepunkt seiner Finanzkrise, um den großen Sprung für ein neues Geldsystem oder -mittel zu wagen, zumal sein Geldglaube bislang nur auf sich fixiert war. Der alte Markt in London will auf seiner bekannten Position beharren. Die europäischen Märkte denken über eine neue Finanzart-Variante im Sinne einer Grundversorgung nach, genauso wie die Diskussion seit Jahren über die Besteuerung von Finanz-/Devisen-Wetten bzw. -/Wettenumbau als Versicherungstechnik.

2. Machtumbau – Cui bono

Eine Bankenkrise stellt im einfachen wissenschaftlichen Sinne den Übergang von einem Modell zum nächsten Modell dar. Die Übergangsphase ist in der Regel chaotisch definiert. Dies Rauschen im Chaos eines Übergangs ist seit jeher der Moment, um durch sie zu agieren bzw. Einflüße des Unbewußten **(b)** besonders sichtbar werden zu lassen – Cui bono (Wem nützt es).

War die Bankenkrise geplant **(c)**, so ist fast jede westliche Bank auf Jahrzehnte unglaubwürdig (dann war zum Halten des internat. Marktanteil zuvor eine Islam-Desavouierung nebst üppigen Schweige-Gehälter nötig), war sie nicht geplant und das Opfer aus Gier und Unbewußtem, so zeigten diese Banken Unfähigkeit, in beiden Fällen gilt dies für ihre sie stets bejubelnden Medien. Am einfachsten ist die staatlich klassische Krisenlösung durch die rückwirkende Illegalität von Wetten im Finanzbereich. Bei allen Wetten auf nationaler Ebene kassiert ein Staat mit, und wie sieht das bei Wetten auf internationaler Ebene aus? Etwa eine neue internationale Ebene als Überstaat, der dank/mittels Bankkrise als rechtsverbindlicher Forderung mit einem mehrfachen des Weltbruttosozialprodukts ausgestattet wird? Wettbetrug als ethische Basis einer Über-UN als Schöne Neue Welt? Eine Neue Weltordnung hat nur eine Chance: ein besseres Geldsystem als bisher - 1. ein Risiko-Management zum bisherigen Staatsbank-Denken durch Kontrolle des Bürgers, 2. Wählbarkeit/Ergänzung des bisherigen Geldsystems, 3. soziale Ruhigstellung durch Wohlstand für alle. Für ein erweitertes Geldsystem wird aber eine meßbare Individualität des Bürgers, also eine Reduzierung an Anonymität nötig. Dies ist heute technisch machbar und zur Zeit intensives Bestreben aller Staaten, verstärkt durch den virtuell-medialen Terrorismus.

3. Geldmittel

Geld und Bewußtsein

Der populäre, bekannte Spruch *„Über Geld redet man nicht.“* zeigt die bisherige Verankerung des Geldsystem in einen informationstechnischen Konfigurationsraum, dem Aktiven Vergessen. Dies behinderte den ökonomischen Geldfluß und führte zu ungenügenden Freisetzung eines Entwicklungs- und Marktpotentials, von Marktverzerrungen ganz zu schweigen.

Organisations-Skizze neuer, zeitgemäßer Geldmittel

Bisherige Geldmittel in Form von Münzen oder Papier weisen zwei Seiten auf – Vorder und Rückseite, beide Seiten tragen bisher die Rechtsvermerke eines einzigen Betreibers. Die Lösung der Bankkrise geschieht durch zwei gegensätzlich sich kontrollierende Geldmittel-Betreiber, NGO's und Staatsbanken, die auf nur je einer Seite eines Geldmittels auftreten. Wichtigstes Ziel ist die Förderung eines möglichst schnellen Umlaufmittels ohne Konsumenten-Irritationen.

Gegensätzliche Kontrolle durch Dual-Währung, dem Geld-2.0

Eine Dualwährung besteht aus einer regulären Staatswährung und aus einer Währung einer Nichtregierungsorganisation (NGO). NGO's können zwischen zwei Extremen liegen, zum einen staatenübergreifend sein wie im Fall der Barter-Währungen oder zum anderen rein regional als örtlich begrenzte Regionalwährung tätig sein, ferner sind alle ökonomisch fördernden Mischformen, Kombinationen und Steuermittel (z. B. Regionalbezirksgröße, Schwund, Zwangslotterie usw.) möglich. Die NGO's stellen eine Personen-Identnummer und Software zur Verfügung, ein unbedrucktes Sicherheitspapier ist bei der Bank oder der NGO erwerbbar. Der Anwender hat das Recht, seinen persönlichen Namen im Geldmittel zu nutzen. Das Geldmittel wird vom Anwender selber NUR EINSEITIG bedruckt, die andere Seite **BLEIBT LEER.** Für technisch Unversierte gibt es Dienste.

Wichtig ist, das die andere Seite **unbedruckt** bleibt, um bei einer nichtregionalen Nutzung sich von der (Staats-) Bank regional vor Ort im Sinne einer Bank für Zahlungsausgleich auf der frei gebliebenen Seite **GEGENDRUCKEN** zu lassen unter der Voraussetzung, das NGO'S und Staatsbanken eine Vereinbarung getroffen haben. Der Vorgang kann auch umgekehrt verlaufen, das also zuerst die Staatsbank ein einseitig bedrucktes Geldmittel ausgibt, das dann regional Akzeptanz erwerben kann. Im Falle einer Krise kann auch in Kooperation der NGO's mit der Staatsbank ein einseitiger Überdruck bei bestehenden Geldmitteln erfolgen.

Diese NGO's stellen die Repräsentanten des freien, ungeordneten Unbewußten im Sinne des freien Marktes dar. Zur völlig freien, wirtschaftlichen Entfaltung ihrer Bestimmung des Ungeordneten, ja sogar des etwas Chaotischen mit seiner dissipativ-unscharfen Struktur, ist die herkömmliche straffe, hierarchisch-gegliederte Struktur einer Organisation nicht möglich. Möglich ist allein ein Grundkonsens, wird dieser Grundkonsens von einem Anwender nicht eingehalten, führt dies automatisch zum (zeitlichen) Ausschluß aus der NGO und der Mitteilung an Alle. Der Nicht-NGO-Person verbleibt auf jeden Fall die Nutzung der Staatswährung.

Militäridee als Krisenlösung

Eine dissipativ-unscharfe Struktur ist überlebensfähiger, dies war auch die Planungsabsicht des US-Militär zur Schaffung des Internets – und wie man sieht, funktioniert diese erfolgreichste Idee des 20. Jahrhunderts blendend und ist nicht mehr umkehrbar.

Nach der überwältigenden Übertragung von Wissen und Information für alle auf der Basis dissipativ-unscharfer Verteilung ist es nur pragmatisch, zur wirtschaftlichen Entfaltung und zur stimulierenden Konkurrenz als Kontrolle zu den Staatsbanken ein Bankwesen und Geldmittel für alle ebenfalls auf die leistungsfähigere Stufe der dissipativ-unscharfen Verteilung zu heben. Die informationstechnischen und -theoretischen Voraussetzungen sind vorhanden.

Fundus der Regel-Festlegung – dem Grundkonsens

Orientierende Grundlagen zur Formulierung eines Grundkonsens sind die erworbenen Rechte der freien Weitergabe und des freien Besitz an Informationen der Organisationen von CCC/FSF (E)/GNU/Linux/OpenSource etc., ferner hat der internationale Kauf und Verkauf im Internet zu völlig neuen Verhaltensweisen geführt, den Bewertungen. Diese Bewertung ist für den einzelnen Menschen die ihn steuernde Komponente.

Erfahrung in die Einbindung von Bewertung und sich aufbauender, wirtschaftlicher Erfolg lassen den Chefökonom des Departement für makro-ökonomische Strategie beim Staatsrat der Volksrepublik China, Zhao Xiao, darauf hinweisen:

Geld ist sehr wichtig, aber nicht das wichtigste. Ohne Geld kann man nichts bewirken. Aber es löst nicht alle Probleme. Der Mensch muß wissen, was gut und schlecht ist. Sonst wird eine Gesellschaft auf Dauer nicht gut funktionieren. Das nötige Fundament kann man nicht durch staatliche Gesetze verordnen. Es muß darüber ein ***Grundkonsens*** *vorhanden sein. Es müssen* ***Grundregeln*** *vorhanden sein, die einer Mehrheit der Menschen einsichtig sind und die sie von sich aus annehmen.*
(Zitat aus **(d),** Hervorhebungen nicht im orig.-Text)

4. Grundregeln – Grundkonsens

Entwurf einer Erprobungsphase

Die NGO's oder Banken bieten ein unbedrucktes (oder auch vorbedrucktes) Sicherheitspapier ohne Identnummer an, die Personen-Identnummer und ein separater individueller Scanner-Zahlencode für diesen einen einzelnen Geldscheinwert stammt von den NGO's. Jeder Anwender erhält zusätzlich diese Personen-Identnummer in Form ähnlich einer Bankkarte. Jeder Anwender hat das Recht seinen persönlichen Namen im Geldmittel zu nutzen. Die Annahme von dem Geldmittel ist freiwillig, sie ist nicht zwingend. Die weitere Übertragung des Geldsystem auch als elektronisches Geld/Bankkarte besteht erst nach einer erfolgreichen Geldsystem-Einführung.

Die Geldwertstaffelung richtet sich nach den bisherigen Banknoten-Emissionen.

Das Geldmittel kann nur von einer einzelnen, lebenden, rechtsfähigen Person ausgegeben werden, die Ausgabefähigkeit beginnt mit der Schulfähigkeit mit einer kontingentierten Menge und steigert sich bis zur Volljährigkeit. Die mögliche Geldausgabemenge ist pro Person (sie kann, muß aber nicht die Ausgabemenge ausschöpfen) in den ersten 2 Jahren des technischen Anlaufens des Geldsystems auf 60% des statistischen Durchschnittseinkommens in der BRD begrenzt.

Der Anwender hat selber seine Personen-Identnummer und einen Zahlencode für diesen einen individuellen Geldschein einzudrucken. Mit seiner Personen-Identnummer kann er beliebig viele Zahlencodes von dem Regionalspeicher der NGO abrufen. Die NGO speichert diese personen-bezogen und gibt als Regionalspeicher nur die Vergabe der Zahlencodes an die Staatsbank weiter. Eine bestimmte Fläche des Geldscheins ist mit einem selbst gewählten Motiv bedruckbar, für den künstlerischen Freiheitsgrad und der politischen Meinung gibt es keine Begrenzung.

Jeglicher Erwerb über das Geldmittel ist kein klassisches Privateigentum, es verbleibt der Eigentumsvorbehalt des Geld-Akzeptanten, dies gilt auch für den Umlauf des einzelnen Geldmittels unter allen Beteiligten; durch jederzeitiges Umschreiben des Geldmittel bei der Staatsbank zu klassischem Geld (im Falle staatsfeindlicher Hetze des Bildmotivs kann die Annahme verweigert werden) entsteht rückwirkend klassisches Eigentum und klassisches Recht, ferner erlischt jegliches eventuelles Verfallsdatum. Vor dem Umschreiben bei der Staatsbank zu klassischem Geld erfolgt die Nummern-Identprüfung.

Zu dem Geldmittel-Umlauf, der nicht zu Staatsbankgeld umgeschrieben worden ist: Geldmittel-Nummern liegen als scannerbarer Code vor und werden zumindest bei jedem Geldzählen der Geldtransportdienste oder Banken erfasst und an zwei Institutionen weitergeleitet, den NGO's und den Staatsbanken, und liegen als nicht zu löschender Gesamtspeicher vor. Im Falle des Auftauchens zweier identischer Geldmittel-Nummern oder des Falles einer nicht registrierten, unbekannten bzw gelöschten Geldmittel-Nummer wird die Strafverfolgung der Geldfälschung eingeleitet. Im Falle eines übermäßigen, statistischen Erscheinens einer Personen-Identnummer im Gesamtspeicher über der Höhe der Erprobungs-Ausgabemenge wird ebenfalls die Strafverfolgung eingesetzt und die NGO's haben das Recht, die Person aus der Benutzung des Geldmittelsystems auszuschließen.

Ist das noch nicht umgeschriebene Geld trotz Umlauffestigkeit zu unansehnlich geworden, so wird (zum Wertgefühlaufbau) bei der Staatsbank oder Geldtransportdienst dieser Geldschein eingezogen, protokolliert und verbleibt nach Abzug der Geldkostendeckung als Steuereinnahme.

Grundregeln – Grundkonsens
Entwürfe für die Aufhebung der Geldbegrenzung

Jeder Geld-Akzeptant kann passend zur Geldmittel-Nummer im Internet unter Hinterlassung seiner Ident-Nummer die Annahme mit einer Bewertung versehen. Im selten anzunehmenden Idealfall wäre jede einzelne Geldmittel-Weitergabe protokolliert, doch wird dies realistisch gesehen nur bei hohen Geldschein-Werten statistisch häufiger werden. Der Zutritt zu den Bewertungen ist allen Geldsystem-Anwendern zugänglich.

Der Leser wird ein mehr an subtilen oder handfesten, klassisch-humanen Querkontrollen erwarten, aber als frei regulierender Markt wird sich von selber eine nichtlineare Regelung einstellen. Am längsten wird dies bei Immobilien dauern (nicht vor 10 Jahren), es ist mit ganz anderen sich aufzubauenden Verhaltens-Kodexen in der Gesellschaft zu rechnen.

Kommentar

Durch jedes neue System entfielen bisher immer mehr Arbeitsplätze, dies System soll keinen arbeitslos machen, im Gegenteil, es soll jedem die Arbeit ermöglichen, die ihm liegt. Auch die weltweit 200000 Arbeitsplätze der Devisenmärkte, die jedem Weltbürger ca. 50 Euro p. a. kosten, sie sollen alle bleiben. Auch die Arbeitsplätze in den Zentralbanken sollten aufgestockt werden, gibt es doch dort bemerkenswerte Diskrepanzen zwischen der Anzahl an Mitarbeiter und der Höhe der Wettschulden. Ich bin der Meinung, das hier erstmalig vorgestellte Geldsystem weist mehr Flexibilität für asymmetrische Schocks als jedes andere auf, ferner ist es realistisch und läßt Fleiß und Kreativität, Großprojekt-Vorhaben und Sozialengagement zu, auch die ungeliebten humanen Abgründe, seit Wegfall der europäischen Währungen Spekulationswut und Wettsucht, sind noch möglich, doch wird nach diesen Regeln ihr gesamtwirtschaftlicher Schaden sich beruhigen. Es ist also für jeden etwas besseres als bisher dabei, nur umsetzen muß man es noch.

Anmerkungen

(a) Zitierfähiges, lesenswertes:

15. 2. 2006: Rede des US-Abgeordneten Ron Paul (Präsidentschaftskandidat 2007/8) im US-Repräsentantenhaus als deutsche Übersetzung http://infokrieg.tv/paul_ende_der_dollarhegemonie_2008_03_22.html

Wolfgang Freisleben, Wien, zur US-Notenbank in Zeit-Fragen Nr 12/2008
Zitat: *„Heute wird kolportiert - aber offiziell nicht bestätigt -, dass die Rockefeller-Bankengruppe gegenwärtig 22% der Aktien der Federal Reserve Bank of New York und 53% der Anteile am gesamten Federal Reserve System hält. Die Bank of Japan als grösster Käufer von US-Staatsanleihen hält angeblich 8%. Den rein amerikanischen Banken insgesamt werden Anteile von 66%, den alten europäischen Bankhäusern 26% (darunter 10% Rothschild-Banken) zugeschrieben.“*
http://www.zeit-fragen.ch/ausgaben/2008/nr12-vom-312008/

HH Sheikh Mohammed bin Rashid receives David de Rothschild and Gerhard Schröder at his office in the DIFC
His Excellency Dr. Omar bin Sulaiman, Governor, Dubai International Financial Centre said: This visit by David de Rothschild, one of the leading international figures in investment banking, and former Chancellor Schroeder is a significant acknowledgement of the UAE's increasing importance on the global financial scene. ...
http://www.ameinfo.com/106222.html

Financial markets can not govern us! - Letter to the EU Presidency
Poul Nyrup Rasmussen, Michel Rocard and Daniel Daianu launched an initiative by leading individuals from different political families to get the European Union and the international institutions to respond more decisively to the global financial crisis. Nine former Prime Ministers, three former European Commission Presidents and six former Finance/Economics Ministers signed letters to European Commission President José Manuel Barroso, the Slovenian Presidency of the European Council and to French President Nicolas Sarkozy.
Unterzeichnet hatten: Jacques Delors, Jacques Santer, Helmut Schmidt, Otto Graf Lambsdorff, Lionel Jospin, Pär Nuder, Michel Rocard, Hans Eichel, Göran Persson, Daniel Daianu, Massimo d'Alema, Ruairi Quinn, Poul Nyrup Rasmussen, Eero Heinäluoma, Paavo Lipponen, Laurent Fabius.
Erschien gekürzt in dem gedruckten Tagesspiegel (bislang in Deutschland die einzige Zeitungspublikation?) vom 30. 5. 2008, vollständiges englisches Original siehe http://www.pes.org/downloads/Letter_President_Slovenia.pdf

The Age of Nonpolarity - What Will Follow U.S. Dominance, By Richard N. Haass, President of the Council on Foreign Relations. From Foreign Affairs, May/June 2008, http://www.foreignaffairs.org
Summary: The United States' unipolar moment is over. International relations in the twenty-first century will be defined by nonpolarity. Power will be diffuse rather than concentrated, and the decline as that of nonstate actors increases. But this is not all bad news for the United States; Washington can still manage the transition and make the world a safer place. ...

(b) Es herrscht die Meinung vor, das menschliche Bewußtsein erdenke und ergründe sich selber, doch es wird geschoben, da wir seinen Grundantrieb, den Urinstinkt, für zu einfach halten. Der menschliche Körper ist ein Organismus, der Alles selbst empfindet und uns das Ich-Gefühl durch aufeinanderfolgende, lineare Eindrücke von außen verschafft. Durch nicht aufeinanderfolgende, nichtlineare Eindrücke kann er Alles um ihn herum als wie (für) sich selbst empfinden. Das ist die Ebene des Mythos, wo alles zusammengefasst als Bild erscheint, sei es als Traum oder auch im Alltag als ungewöhnliche Begebenheit.

Vor Jahren erwachte ich aus einem Traum, der mich auf die ineinander verwobenen Kräfte bei der Entstehung von Gewalt aufmerksam machte. Ich stehe zusammen mit einer Gruppe abgehärmter Menschen vor einem Hochhaus, dessen Höhe sich im naßkalten Wetter und Dunst verliert. Es erinnert an den Kriegswinter in Sarajevo (wir hatten hier mehrere Stipendiaten in dieser Zeit von dort), alle Leute warten vor der Eingangstür auf den Fahrstuhl nach oben. Innerhalb dieser Gruppe fängt ein Gebalge von zwei Männern an, unklar ist, ob diese beiden zuvor etwa eine Person waren. Diese beiden Streiter werden immer energischer und (nur?) mir fällt auf, das die beiden sich während der immer mehr umher wirbelnden Schlägerei unbemerkt kugelsichere Westen anziehen, kaum sind diese angezogen, so werden Revolver gezogen und auf den anderen geschossen. Die Menschen rings-herum wirken distanziert indigniert, sie sind des Theaters müde, *sie sind wirklich müde und ich wache auf.*

(c) Cui bono?

Verbinden Sie Geduld beim Lesen von **(b)** dem Traum mit **(a),** nicht nur mit dem dort erwähnten Beteiligungs-geflecht der Notenbank.

(d) Magazin für politische Kultur, Cicero 5/2007